



Die Besucher aus Waldmünchen und Furth im Wald mit MdL Dr. Gerhard Hopp (mit Präsent) beim obligatorischen Gruppenbild im Landtag

FOTOS: WIR

# Frauenunion besuchte Landtag

**POLITIK** MdL Dr. Hopp hatte zum Besuch eingeladen. Landfrauenchor überraschte Präsidentin Barbara Stamm mit dem „Waldmünchner Lied“.

**WALDMÜNCHEN.** Die Frauenunion Waldmünchen, gegründet im November 1987, war von MdL Dr. Gerhard Hopp zu einem Besuch in den Bayerischen Landtag eingeladen. Unter der Führung der Vorsitzenden Elisabeth Hutterer starteten 23 interessierte Damen, zu denen sich auch zwei Herren gesellt hatten, zusammen mit Mitgliedern des Landfrauenchores in die Landeshauptstadt.

Auch 25 Mitglieder des Waldvereins Furth im Wald mit Vorsitzenden Walter Spieß waren von Dr. Hopp dazu eingeladen.

## Interessantes vom Airport

Ab Cham wurde die Gruppe von den Mitarbeitern von Gerhard Hopp, Hildegard Lobmeier, Birgit Lehner und Wolfgang Fechter begleitet. Der Auftakt zum Tagesprogramm war ein Besuch auf dem Franz-Josef-Strauß-Flughafen. Hier erfuhren die Ausflügler im Besucherzentrum viel Wissenswertes über den 1575 Hektar großen Airport,



Im Gespräch (v. r.) FU-Vorsitzende Elisabeth Hutterer, MdL Dr. Gerhard Hopp und Barbara Stamm

wo jährlich knapp 43 Millionen Passagiere gezählt werden. Johannes Eigelsreiter informierte, dass München von 100 Fluggesellschaften angesteuert wird und dass von hier aus 73 Länder angefliegen werden.

Knapp 400 000 Starts und Landungen finden zu rund 250 Zielen in der ganzen Welt statt. Im Flughafen gibt es eine Kirche und zwei Pfarrer, 50 Feuerwehrfahrzeuge und Ausbildungsplätze zum Werksfeuerwehrmann und sogar eine eigene Brauerei. Fünf Sprengstoffsuchhunde sind einsetzbar und insgesamt arbeiten 35 000 Menschen im Flughafen, wovon 86 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Was sich auf Bayerns „Tor zur Welt“ abspielt, das konnten die Besucher bei

## DAS TOR ZUR WELT

**Der Auftakt** war ein Besuch auf dem Franz-Josef-Strauß-Flughafen. Auf dem über 1575 Hektar großen Airport werden jährlich knapp 43 Millionen Passagiere gezählt.

**Im Flughafen** gibt es eine Kirche und zwei Pfarrer, 50 Feuerwehrfahrzeuge und Ausbildungsplätze und sogar eine eigene Brauerei, insgesamt rund 35 000 Beschäftigte.

einer Rundfahrt über das riesige Gelände erfahren, bevor sie zum Mittagessen im Lokal „Tante JU“ eingeladen waren.

So gestärkt ging es weiter zum Landtag. Dort erwartete Dr. Hopp seine Gäste, die einen kurzen Streifzug durch das Gebäude machten. Im Plenarsaal erklärte Hopp die Arbeitsabläufe im Parlament, das derzeit 180 Abgeordnete hat. Viel Vorarbeit wird in den Ausschüssen geleistet, in denen von jeder Partei Abgeordnete vertreten sind. Da werden bereits viele Themen besprochen und Gesetze vorbereitet, bevor sie ins Plenum kommen und dort verabschiedet werden.

Hopp versicherte, dass die Ausschüsse meist öffentlich tagen und der Landtag ein offenes Haus sei. In der Diskussion mit den Besuchern wurden

verschiedene Themen angesprochen. Ehrenamt, Flüchtlings- und Asylthema, Entwicklungshilfe, Bürokratieabbau, Breitbandausbau, soziale Gerechtigkeit und Mütterrente und vieles mehr wurde dabei auf's Tablett gebracht. Auch auf die Befriedung innerhalb der CSU, die in der letzten Zeit von den Mandatsträgern und von der Basis erwartet wurde, ging Hopp kurz ein. Zeitgleich mit den Waldmünchner und Further Besuchern fand im Landtag ein Empfang für den bayerischen Journalistenverband statt, zu dem Landtagspräsidentin Barbara Stamm eingeladen hatte. Dabei war eine Ausstellung von besonders spektakulären Fotos von Reportern zu betrachten.

## Ein Ständchen für Stamm

Stamm schaute bei den Besuchern aus dem Landkreis Cham vorbei und betonte dabei ihre Wertschätzung für die vielfältige ehrenamtliche Arbeit. Die Sängerinnen des Landfrauenchores mit Dirigentin Rosi Müller brachten für Stamm das „Waldmünchner Lied“ zu Gehör, was viel Beifall auslöste. Hopp und die Landtagspräsidentin bekamen zudem als Dankeschön ein „Waldmünchner Hexenhäuschen“ von Hutterer überreicht.

Dann ging es für die Gruppe in die Münchner Innenstadt, um Christkindlmarkt und städtisches Flair zu genießen. (wir)